



Intensive Dialoge in Erfurt

Mit einigen Stimmen von Ausstellern, aber auch mit den Fakten lässt sich belegen: Die Fachmesse Rapidtech 2008 fand großes Interesse bei Unternehmen und Fachbesuchern und beschleunigt Innovationen und Wissenstransfer.

Vom 27. bis 28. Mai 2008 fand in Erfurt zum fünften Mal die Fachmesse und Anwendertagung Rapidtech statt. Die Erfurter Messemacher zeigten sich mit den Aussteller- und Besucherzahlen zufrieden. Nach Meinung von Johann Fuchsgruber, Vorstand der Messe Erfurt, waren sämtliche Hersteller, die es in diesem Sektor gibt, zur Rapidtech präsent. „Bei den Dienstleistern setzten wir den regionalen Fokus, während die Teilnehmer der Anwendertagung und des Konstrukteurstags aus ganz Deutschland sowie Teilen Europas kamen“ betont Fuchsgruber. Die Stärke der Fachmesse Rapidtech liegt in ihrer Kompaktheit und dem Informationsaustausch zwischen Konstrukteuren, Anwendern und Designern. Auch die Aussteller bescheinigen nach Meinung der Veranstalter unisono den Vorteil intensiver, kompetenter Dialoge in Erfurt. Diese Ausrichtung ist umso wichtiger, da die Leistungsfähigkeit Generativer Fertigungsverfahren so vielfältig wie detailreich ist. Das spiegelte auch die Ausstellung wider. Das Spektrum reichte von winzig kleinen Bauteilen, die in endoskopischen Operationsgeräten eingesetzt werden bis zu Designerstücken in Form von Vasen, Lampen und Skulpturen.

Wirtschaftliche Relevanz und Zukunft finden Generative Verfahren vor allem in der Medizintechnik, der Luft- und Raumfahrtindustrie sowie im Automobilbau. Gleichwohl begeistern sich Designer dafür. Das bewies auch die Resonanz auf den Student Design Award for Rapid Manufacturing, den die Stiftung für Technologie, Innovation und Forschung Thüringen (STIFT)

und die Messe Erfurt zum zweiten Mal vergaben. Als Sieger ging in diesem Jahr Rainer Hänsch hervor. Der Designstudent der Hochschule Magdeburg entwickelte ein lasersintergerechtes Redesign eines Schotstoppers für Segeljollen. Die sechste Rapidtech findet vom 26. bis 27. Mai 2009 in Erfurt statt.

Dr. Bernd Bräuer

RapidTech

■ Kennziffer 93

Messe Erfurt, Erfurt, Tel. +49/361/400-0, www.messe.erfurt.de, www.rapidtech.de



Prof. Johann Fuchsgruber, Vorstand der Messe Erfurt: Alle Hersteller, die es in diesem Sektor gibt, waren vor Ort. Bei den Dienstleistern setzten wir den regionalen Fokus,

während die Teilnehmer der Anwendertagung und des Konstrukteurstags aus ganz Deutschland sowie Teilen Europas und zahlreicher als im Vorjahr kamen.



Dr. Martin Schilling, 3D Schilling, Oberespieler: Die Rapidtech wird von einem interessierten Fachpublikum besucht. Schon deshalb lohnt es sich für uns, diese Messe zu besuchen,

die sich weiter profilieren und entwickeln wird. Auch deshalb, weil es in Mitteldeutschland eine starke Konzentration von Unternehmen gibt, die sich mit Rapid-Technologien beschäftigen.

Sven Ohlmeyer, Modelltechnik Rapid Prototyping, Waltershausen, Vertriebsleiter: Diese Messe besuchen wir, um in der Region, in der wir zu den großen Anbietern gehören, Präsenz zu zeigen.



Anhand der Exponate sehen Sie, dass wir dem Messebesucher die umfangreichen Leistungsmöglichkeiten unseres Unternehmens im Prototypenbau aufzeigen. Die Messe nutzen wir natürlich auch, um die Kunden-Lieferanten-Beziehungen weiterzuentwickeln und Gespräche mit unseren Kunden zu führen.



Wulf Hering, Günter Ganß Prototyping, Zella-Mehlis, Geschäftsführer: Da die Rapidtech eine auf lokale Anbieter bezogene Ausstellung ist, ist sie für uns besonders

interessant; sie ist gleichsam eine effiziente Kontaktbörse, die viele Innovationen bereithält. Mit Kunden, aber auch mit Zulieferern kann man hier gute Gespräche führen. Diese Messe wird von einem fachkundigen Publikum besucht, das oft mit konkreten Projekten zu uns auf den Messestand kommt, woraus nicht selten Aufträge für uns entstehen.



Stephan Husung, Technische Universität Ilmenau: Diese Messe ist für uns besonders gut geeignet, um wichtige Forschungsprojekte der TU Ilmenau, die sich einerseits mit

Einsatz und Grenzen von Rapid-Prototyping und andererseits mit dem Virtual Prototyping – Produkt- und Prozess-Simulation – beschäftigen, einem breiten und interessierten Fachpublikum vorzustellen.

Uwe Becker, Portec, Zella-Mehlis, Geschäftsführer: Portec ist Mitinitiator der Rapidtech und von Anfang an als Aussteller dabei. Wir fertigen im Bereich Kunststoffteile



nahezu alles. Das reicht von Urmodellen über Prototypen bis hin zu Kleinserien aus Kunststoff. Auch in der Rapid-Tooling-Forschung ist Portec aktiv. Höchstes Interesse haben wir natürlich daran, dass sich die Rapidtech nicht nur weiter erfolgreich entwickelt, sondern zu der Prototyping-Fachmesse in Deutschland wird.



Dr. Bernd Schmidt, Mitteldeutsches Netzwerk Rapid Prototyping, Merseburg: Das sich bildende Netzwerk Rapid Prototyping stellen wir auf dieser dafür exzellent

geeigneten Messe den Unternehmern und Fachbesuchern vor. Dazu diente auch der hier erfolgreich veranstaltete Workshop.